Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 90 (1999)

Heft: 24

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Organisationen Organisations

Herbstversammlung des BOG

(hr/pm) Am 23. September 1999 fand in Schaan FL die ordentliche Herbstversammlung des Betriebsleiterverbands Ostschweizerischer Gemeinde-Elektrizitätswerke (BOG) statt. Im Rathaussaal konnte der Präsident Bruno Frick, Direktor des Elektrizitätswerkes Bad Ragaz, rund 100 Personen willkommen heissen, die an dem sonnigen Herbsttag angereist waren. Als Repräsentant der Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) wurde Herr Heinz Büchel, Verwaltungsratspräsident der LKW, begrüsst. Für die vortreffliche Tagungsorganisation und das attraktive Rahmenprogramm wurde dem Direktor Walter Marxer und Gert Meier, dem Abteilungsleiter Technische Dienste, gedankt. Die Verbandsmitglieder erledigten unter Leitung des Präsidenten Bruno Frick die statutarischen Geschäfte.

Aktuellstes Thema der Branche: Die Marktöffnung

Der Präsident erwähnte in seinem Referat insbesondere die bedeutendsten Änderungen im neuen Gesetzesentwurf zum EMG (Entwurf gemäss Botschaft des Bundesrates vom 7. Juni 1999). Unter anderem wurde darin folgendes angesprochen:

- Die Verlangsamung der Marktöffnung, die den Markt bereits nach sechs Jahren für alle Endverbraucher völlig öffnet.
- Die ersatzlose Streichung des früheren Gesetzesentwurfs zu NAI.
- Die verschärfte Formulierung der Vergütung für die Durchleitung von Elektrizität richtet sich neu nach den notwendigen Kosten eines «effizient betriebenen Netzes».

Der damals noch ausstehende Entscheid über die Energieabgabe (Förderabgabe-Beschluss) hat die weitere Behandlung des EMG in den eidgenössischen Räten weiter in Verzug gebracht. Unbestritten bleibt wohl die Tatsache, dass auch die Mitglieder im BOG in den kommenden Jahren von strukturellen Veränderungen stark betroffen sein werden.

Hans Richner, SEV

Stadt-Ökostrom für Swisscom

(IGSS/pm) Die Interessengemeinschaft Schweizer Stadtwerke (IGSS) hat mit Swisscom einen neuen Liefervertrag über Ökostrom abgeschlossen. Mit dem Vertrag unterstreichen die beiden Partner ihre Pionierrolle in der Förderung erneuerbarer Energien.

In dem Vertrag hat sich Swisscom verpflichtet, jährlich 50 000 Kilowattstunden Ökostrom von der IGSS zu beziehen. Verschiedene Werke der IGSS, in der sich sieben grosse Schweizer Stadtwerke zusammengeschlossen haben, betreiben mit Erfolg Ökostrombörsen.

Mit Swisscom wurde nun erstmals ein Grosskunde für erneuerbare Energien gewonnen. «Wir wollen unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt nachkommen», so Martin Meyer, zuständig für Corporate Process and Quality bei Swisscom, anlässlich der Zertifikatsübergabe. Für die IGSS bedeutet die Kooperation mit dem nationalen Telefonriesen einen «bedeutenden Schritt in der Verbreitung umweltschonender Energien», wie IGSS-Vertreter Peter Hüsser verlauten liess.

Hintergrund des Vertrags sind die Aktivitäten von Swisscom im Rahmen ihres Umweltmanagements (zertifiziert nach ISO 14001). Durch den jährlichen Kauf von 50 000 Kilowattstunden Ökostrom fördert Swisscom die Produktion von Strom aus alternativen Energiequellen. Insgesamt setzt der Liefervertrag neue Massstäbe in der Umsetzung von Ökologieprojekten. Ausserdem hat der Vertrag Signalwirkung für die künftige Nutzung umweltfreundlicher Energien, so die Hoffnung der Vertragspartner.

Die IGSS-Mitgliedswerke liefern bereits seit drei Jahren erfolgreich Strom aus erneuerbaren Energien. Die grosse Nachfrage nach umweltgerecht produzierter Elektrizität zeigt, dass viele Kundinnen und Kunden auch gegen einen Aufpreis bereit sind, erneuerbare Energien zu unterstützen. Die IGSS investiert auch in Zukunft in den Aufbau weiterer Solarstromanlagen oder sucht die Zusammenarbeit mit privaten Produzenten.

Minergie: energieeffizientes Bauen

(mkr/pm) Treibhausemissionen zu stabilisieren und zu vermindern ist eines der Ziele von Minergie, eine rechtlich geschützte Marke, die für Energieanwendungen Lösungen mit möglichst geringem Energieverbrauch und möglichst grossem Zusatznutzen verspricht.

Seit der umfassenden Sanierung wohnen die Menschen in den 69 Wohnungen im Hochhaus Winkelriedstrasse 7 in Bern mit mehr Komfort und 30% weniger Energieverbrauch.

Fotos: F. Beyeler

Der Verein Minergie wurde 1998 von 20 Kantonen sowie dem Bund gemeinsam mit rund 30 Firmen, Verbänden und Schulen gegründet. Minergie steht für Bauten, die mehr Wohnqualität bieten und weniger Energie verbrauchen. Angesichts der Tatsache, dass in der Schweiz ungefähr die Hälfte der Energie in Gebäuden verbraucht wird, spricht die Berner Energieministerin Dori Schaer-Born von einer wichtigen Innovation im Gebäudebereich. Vom 21. bis 24. Oktober öffnete nun in Biel bereits die zweite Schweizer Hausbau- und Minergie-Messe ihre Tore. 150 Aussteller zeigten an dem Anlass ihre neuesten Angebote aus den Bereichen Holzhausbau, Wärmedämmung, Haustechnik und erneuerbare Energien. Flankierend zur Messe fanden zusätzlich verschiedene Produkte- und Firmenpräsentationen sowie das 5. Herbstseminar zum Thema Minergie statt.

Schulhaus Altikofen: Saniert nach Minergie-Standard.

Interessengruppe Wasserkraft gegründet

(mo) Um die Anliegen der Wasserkraftnutzung prägnant zu vertreten, haben sich in Aarau Betreiber von Wasserkraftwerken zu einer Interessengruppe zusammengeschlossen. Die Gruppe hat die Zielsetzung, die Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraft zu fördern. Im heutigen Marktumfeld heisst das insbesondere, die Rahmenbedingungen für die Stromproduktion aus Wasserkraft zu verbessern und zu verbilligen.

Die neu gegründete IG Wasserkraft steht Betreibern von Wasserkraftwerken jeder Grösse offen. Sie steht in Verbindung zum Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) und sucht einen engen Kontakt mit dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband und weiteren Gruppierungen mit ähnlicher Zielsetzung. Die Gründerkraftwerke haben Peter Molinari, Direktor der Engadiner Kraftwerke AG, als ersten Vorsitzenden des geschäftsführenden Komitees gewählt. Unter den über 20 Gründermitglieder sind die grössten Wasserkraftwerke der Schweiz, aber auch kleinere Flusskraftwerke vertreten. Auch Überlandwerke, die über Wasserkraftproduktionsanlagen verfügen, engagieren sich in der IG Wasserkraft.

An der Gründungsversammlung wurde ausgeführt, dass die Auswirkungen der Marktöffnung auf die Stromgestehungskosten bereits heute deutlich sichtbar sind und sich zusehends verschärfen. Neben hohen Anforderungen an die Disponibilität sind die Stromproduzenten in erster Linie einem starken Kostendruck ausgesetzt. Betriebliche Kostensenkungsmassnahmen allein reichen nicht aus, um ein Kostenniveau zu erreichen, das im aktuellen Markt konkurrenzfähig ist. Deshalb ist die IG Wasserkraft bestrebt, alle Rahmenbedingungen zu überprüfen. Restwasservorschriften, Haftpflichtobligatorien, Steuern und Abgaben sowie Konzessionsnebenleistungen sind Fragen, die im geöffneten Markt anders zu beurteilen sind. Die IG Wasserkraft wird deshalb auch das Gespräch mit den zuständigen Behörden und Instanzen suchen, um gemeinsame zukunftsfähige Lösungen für die Wasserkraftnutzung zu erarbeiten.

Auskunft: Peter Molinari, EKW Zernez, 081 851 43 05

NEU:
DAMPF-Durchflussmessung ohne Druckverlust

GS868 und XGS868

Dampf kostensparend und wartungsfrei messen

- kein Druckverlust und damit erhebliche Energieeinsparung
- bidirektionale Messung bei Strömungsgeschwindigkeiten von 0,03 bis 46 m/s
- durch den hohen dynamischen Bereich nur eine Messstelle für Schwach- und Volllastbereich
- Messung an Rohrgrößen von 50 bis 2000 mm bei Drücken von 1 bis 240 bar
- direkte Messung bei Temperaturen bis 450 °C und mehr
- hohe Genauigkeit durch patentiertes Verfahren
- wartungs- und verschleißfreie wirtschaftliche Messung

Bitte per Fax oder Post an PANAMETRICS.

❑ Schicken Sie mir Unterlagen zur Durchflussmessung von Sattdampf und überhitztem Dampf

Mich interessieren auch Ihre Geräte zur Durchflussüberwachung von
❑ Fackelgasen ❑ Gasen

❑ Informieren Sie uns auch über die leicht nachträglich zu installierende Durchflussmessung an Rohrleitungen von 12 bis 5000 mm für Flüssigkeiten aller Art (vom Reinstwasser bis zu Abwässern, zweiphasigen Flüssigkeiten)

Name/Vorname

Firma Funktion

Telefon Fax

Straße

PLZ/Ort

Telefax:
061-2254410

PANAMETRICS
Mess- und Prüftechnik

PANAMETRICS
Birsigstr. 2
CH-4054 Basel
Tel.: 061-2254433